

Wien d. 12. 9. 60

Sehr hochgeachteter Herr v. Scherzen



Sie haben mir mit Ihrem biten bid Biblum eine wahre, große Freude bereitet. Sie selbst sind gewiss, man mücht Sie sprechen zu hören. Sie hile, arme

Lichtstein

Verrichte ist auch gut
getroffen wie beim
Munde ist ein etwas
geringer Ausdruck. Der
obere Teil des Gesichts aber,
die hellen, geistreichen
Augen, die sie sich bis
ins Alter frisch & jung
erhalten hatte, waren
sie mir ganz noch.

Wieder Sie in Gr^o
bluten, habe Excell^o?

Wie geht es Ihnen mit
Ihrer Gesundheit & was
wunder bei Schiss =
Schmerzen bei Ihnen
v. Gentili? Ich kann
begreifen wie dringend die
Gierke von Dezaglio an-
zusehen. Aber die Gierke
selbst, nicht für mich
ärztliche Spekulation
verschickte Gänge, für
mich nicht so wie es ist als
eigentlich sonst ein Mann.
Deri = Wunsely & Sie

in erster Linie im
Horn des entlegs und
fort. - Gierfen wie Sie
gar nicht in Wien
erhoffen, hochverehrter
Gemeint, Gierlich steht
unser abschreibliches Chime
unserem Wünschen gar
sehr im Wege. Bitte
geben Sie mir bald eine
Nachricht über Ihre Defizit
Mein Mann bittet Sie
im Ausdruck seiner
besonderen Verehrung gütig